

Pressespiegel

BNN Bruchsal ☒ Pforzheimer Zeitung ○
BNN Bretten ○ Mühlacker Tageblatt ○
BNN Kreisseite ○ Handelsblatt ○
Brettener Woche ○ IHK ○
Kurier ○ Wochenblatt ○



Bruchsal

Datum: 18. Juli 2007

Terex-Fuchs setzt auf Markt in Asien

Von KURIER-Redakteurin
Sonja Zeh

Bad Schönborn-Mingolsheim. Die „blauen Füchse“, die seit 50 Jahren in Mingolsheim vom Stapel laufen, sollen in Zukunft weiter die Welt erobern. Noch vor einigen Jahren habe die Firma Fuchs, die 1985 an die Schaeff-Gruppe verkauft, dann 2002 von dem US-Unternehmen Terex übernommen wurde, eine turbulente Zeit in einer unsicheren Wirtschaft durchlebt, erinnerte Ron de Vris, als jetzt das Firmenjubiläum mit einem Tag der offenen Tür gefeiert wurde. Der Geschäftsführer von Terex-Fuchs – seit Herbst 2006 – zeichnete ein positives Zukunftsbild der Firma. Sie sei mit rund 400 Mitarbeitern weiterhin in der Lage, ihre Kunden mit robusten und leistungsfähigen Maschinen zu versorgen.

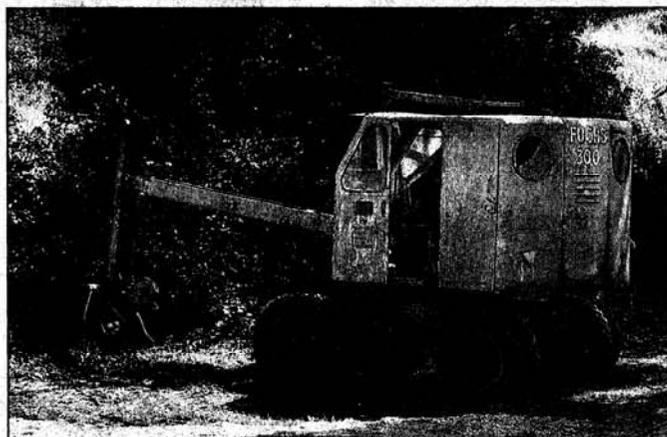
Als einer der größten Arbeitgeber der Region wolle man seiner Verantwortung gerecht werden, betonte Ron de Vris, der weiter auf Wachstum setzt und auf außereuropäische Märkte, die noch nicht erschlossen sind: „Es gibt Möglichkeiten zu wach-

sen im Sinne von neuen Anwendungen.“ Ron de Vris sieht einen „riesengroßen Markt in Südamerika und Asien“. Terex-Fuchs' Rückhalt sei ein starker finanzkräftiger Konzern. Stolz sei er darauf, wie de Vris sagte, dass der „blaue Fuchs“ in Sydney bereits aktiv sei.

Und erst am Montag trat die größte Fuchs-Lademaschine, der MHL 380, seine Reise nach Südkorea an. 107 Tonnen wog der 32 Meter lange Tieflader, der auf

24 Rädern den Hafen gen Asien ansteuerte. Die Motivation bei Terex-Fuchs sei momentan sehr hoch, freut sich der Geschäftsführer de Vris. Die Mischung zwischen „jungen Hunden mit frischen Ideen“ und „alten Füchsen“ sei „in perfekter Balance“.

Nach 50 Jahren rechnet heute die ehemalige Firma Fuchs-Bagger mit anderen Dimensionen. So spricht man heute auch nicht mehr vom Bagger, sondern von Bau- und Lademaschinen. Den



Schon Geschichte bei Fuchs: Der 300er Seilbagger mit mechanischem Antrieb. Er wurde von 1950 bis 1960 gebaut.
Foto: jaz

Wandel erkannten bei einer Besichtigungstour gleich einige Alt-Füchslers, die in den sechziger bis achtziger Jahren noch körperlich richtig schufteten mussten, um einen Bagger zusammenzubauen. Da wurden mit damals modernsten

Werkzeugmaschinen die Rahmen selbst noch mühevoll

zusammengeheftet und geschweißt. Heute hat sich Fuchs zu einem reinen Montagebetrieb entwickelt. Die Rahmen, die Greifer, die Hydraulik, der Fahrersitz – diese und viele Teile mehr, werden heute angeliefert, meist aus Osteuropa. „Über 17 000 Teile verbauen wir“, erklärte Holger Fürbaß einer Gruppe, die er durch das Werk führte. Die Montage geschieht vielfach noch per Hand. Roboter sind keine zu sehen. In der eigenen Lackiererei erhält der Bagger den typischen blauen Anstrich.

Die Fuchs-Produktionspalette ist riesengroß. Aus rund 300 Optionen kann der Kunde auswählen, von der Sitzheizung bis zum Joy-Stick statt Lenkrad. Pro Jahr baut Terex-Fuchs 1 000 Maschi-

nen. Das gesteckte Ziel für 2010 sind 2 000 Maschinen. Zum Vergleich: 2003 liefen noch 250 Bagger vom Stapel. Eine erhöhte Produktion würde auch mehr Arbeitsplätze vor Ort bedeuten. Das wird auch die Gemeinde

Bad Schönborn freuen, profitiert sie doch seit 50 Jahren von der Firma in Mingolsheim, die einst aus dem Schwäbischen sich hier ansiedelte.

„Die Gemeinde hat damals mit der Familie Fuchs aus Ditzingen eine tolle Entscheidung getroffen“, blickte Bürgermeister Rolf Müller zurück. Mit Fuchs habe damals in die ländlich strukturierte Gemeinde die Industrie Einzug gehalten. Gemeinsam hatte man 300 Mitarbeiter angeworben für die Ansiedlung des Werks, das in Ditzingen keine Erweiterungsmöglichkeit hatte. Bürgermeister Müller verlieh in Würdigung des unternehmerischen Erfolgs jetzt dem überraschten Geschäftsführer de Vris das Ehrenschild der Gemeinde, der damit nicht gar nicht gerechnet hatte.

Mit Fuchs hielt die
Industrie Einzug